

Auslandssemester in Sundsvall, Schweden

Vorbereitung

Der Entschluss ein Auslandssemester machen zu wollen ist relativ einfach. Man weiß, man möchte in ein anderes Land, etwas erleben und lernen. Doch nur wo? Für mich persönlich war von Beginn an klar, dass ich in Europa bleiben möchte und da ich schon immer nördlich orientiert war, habe ich mich dazu entschieden nördliche Länder zu präferieren. Als diese Entscheidung getroffen war ging es in die intensivere Vorbereitungsphase. Dazu mein erster Tipp: Geht zu den Informationsveranstaltungen und lass dich auch über Ländern und Universitäten informieren an die du vorher nicht im Traum gedacht hast. Nimm dir danach die Zeit und erkunde dich auf den Homepages der Universitäten, die du in die engere Auswahl nimmst. Such dir vorher schon grob die Kurse raus, die interessant für dich sein könnten. Denn, so schön das Land und die Region auch sein mögen, wenn die Kursangebote nicht stimmen, bringt dir ein Auslandssemester viel weniger. Ich habe mit der Informationssuche auf der Erasmus-Seite der Uni Bremen angefangen. Dort habe ich mir alle Universitäten angeschaut, die für mich interessant wirkten. Zu Beginn muss man sich auch noch nicht wirklich einschränken, da bei der Kursauswahl meiner Erfahrung nach bereits viele Universitäten rausfallen. Natürlich ist es auch hilfreich sich mehrere Erfahrungsberichte durchzulesen. Auch das habe ich gemacht und somit viele nützliche Informationen erhalten, die ich auf keiner Internetseite gefunden hätte.

Als ich mich dann für meine drei favorisierten Universitäten entschieden habe wurde es ernster. Zunächst einmal ist es natürlich entscheidend, die Bewerbungsfristen der Uni Bremen einzuhalten. Bekommt man dann eine Zusage sollte man sich schnellst möglich um die Fristen an der Gasthochschule kümmern, denn auch dort muss man in der Regel noch Dokumente einreichen. Also lieber früher alle Dokumente einreichen als auf den letzten Drücker, denn es kann vorkommen, dass man Dokumente, die eingereicht werden müssen, erst beantragen muss!

Formalitäten im Gastland

Sobald der Bewerbungsverlauf erfolgreich war, geht es natürlich so schnell wie möglich darum sich um alle Formalitäten im Gastland zu kümmern. Meine Erfahrungen aus Schweden waren dabei sehr positiv. Die Mid Sweden University ist sehr organisiert und die Kommune Sundsvall sehr studentenfreundlich. Alle Unterlagen, die benötigt werden, werden einem früh genug im Voraus mitgeteilt bzw. zugeschickt.

Ich persönlich habe Auslands BAFÖG beantragt. Auch dabei gilt natürlich je früher, desto besser. Daher habe ich bereits bevor ich alle Bescheinigungen von der Gastuniversität hatte, die ersten Formblätter in Rostock (Antragsstelle für BAFÖG in Schweden) eingereicht, da bei der Bearbeitung das erste Eingangsdatum gilt. Das alles war per Mail möglich, sodass noch nicht einmal Kosten für Porto angefallen sind. Bezüglich der Gastuniversität kann ich sagen, dass ich per Mail Kontakt aufgenommen habe, um die Bescheinigung, dass ich dort studieren werde, zu bekommen. Die Anfrage wurde sehr schnell und professionell beantwortet.

Des Weiteren ist es wichtig zu wissen, dass man in Schweden ohne Kreditkarte fast aufgeschmissen ist. Da fast alles in Schweden mit Kreditkarte bezahlt wird (man kann keine Bustickets mit Bargeld kaufen), ist eine Kreditkarte sehr von Vorteil und empfehlenswert. Ein eigenes Bankkonto in Schweden zu eröffnen ist nicht möglich, da man dafür eine Personenummer braucht, die man erhält, wenn man länger als ein Jahr in Schweden bleibt.

Natürlich sollte man auch daran denken eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Mid Sweden University liegt sehr zentral in Sundsvall. Vom Studentenwohnheim in Nacksta bis zur Uni sind es 20-25 Minuten Fußweg. Von dort bis in das Stadtzentrum ca. 10-15 Minuten zu Fuß. Die Anreise allgemein gestaltet sich sehr einfach. Die Student Union bietet einen Abholservice an, den man auf jeden Fall in Anspruch nehmen sollte, da einem dort erste Sachen erklärt werden.

Allgemein kann man per Fernbus, Zug und Flugzeug nach Sundsvall reisen. Der Flughafen liegt jedoch ca. 30 Minuten nördlich von Sundsvall und kann nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Daher empfehle ich per Zug von Stockholm Flughafen nach Sundsvall zu reisen. Die Züge, aber auch Busse sind sehr gut ausgestattet und ich habe während meiner Zeit in Schweden auch keine großartigen Verspätungen miterlebt. Der Bahnhof und auch die Busstation sind sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Sundsvall zu erreichen. Aber wie gesagt, der Pick-up-service zu Beginn ist definitiv empfehlenswert!

Zu der Orientierungswoche, die in meinem Fall 1,5 Wochen gedauert hat, ist definitiv zu sagen, dass sich das teilnehmen lohnt. Natürlich lernt man so die anderen internationalen Studenten kennen, aber knüpft auch erste Kontakte zur Uni und erfährt wichtige Dinge über die Uni und das Leben in Sundsvall bzw. Schweden. Die Orientierungswoche wird zum größten Teil von der Student Union organisiert. Die Student Union bietet jedem Studenten zu Beginn an Mitglied zu werden. Mit einem Beitrag von 200 SEK für ein halbes Jahr ist dies definitiv günstig und es lohnt sich auch sehr, da man mit der Mitgliedskarte in vielen lokalen Geschäften Rabatt bekommt. Aber natürlich wird niemand gezwungen Mitglied zu werden und darf auch ohne Mitgliedschaft an den Aktivitäten der Orientierungswoche teilnehmen. Die Aktivitäten finden zum größten Teil draußen statt und machen sehr viel Spaß (z.B. Weinolympiade, BBQ etc.), zudem gibt es natürlich genug Gelegenheiten Spaß auf Partys zu haben.

Die Uni selber bietet natürlich auch Informationsveranstaltungen an, die zu besuchen ich auf jeden Fall empfehlen werde. Gibt es mal eine Frage, die nicht bei diesen Veranstaltungen geklärt wird, findet man überall Personen, die dir helfen und alle Fragen beantworten. An der Uni gibt es zentral ein Servicecenter, wo man immer Hilfe bekommt. Zudem sind die Damen im International Office auch immer hilfsbereit, egal bei welcher Angelegenheit.

Um gut in das Unileben reinzukommen, werden die Daten für das Studentenportal zu Beginn an alle Studenten gleichzeitig verteilt und man meldet sich auch gleichzeitig an, sodass jeder Zugang freigeschaltet wird. Nach der Registration erhält man eine Studentenkarte bzw. Ausweis, mit dem man zu jeder Zeit Zugang zu den Unigebäuden hat.

Allgemein ist zu der Uni zu sagen, dass der Campus klein aber fein ist. Der Campus ist auf viele kleiner Häuser aufgeteilt, in denen die einzelnen Studiengänge aufgeteilt sind. Weite Wege müssen dabei nicht zurückgelegt werden, nur der neue Campus ist ein paar Gehminuten vom Hauptgebäude entfernt.

Freizeitangebote gibt es leider nicht so viele in Sundsvall. Bereits zu Beginn der Orientierungswoche wird jedoch auf eine Reise nach schwedisch Lappland hingewiesen. Die Reise findet meist Ende November, Anfang Dezember statt und ist definitiv zu empfehlen! Sundsvall selber bietet eine kleine Einkaufsstraße mit ein paar Geschäften, aber auch ein etwas außerhalb gelegenes Shoppinggebiet (Birsta). Aber natürlich ist Sundsvall keine tote Stadt. Man kann eine Roof-Top-Tour machen (auch zu empfehlen), in Bars und Clubs gehen oder auch einfach die Natur erkunden! Vor allem in den Sommermonaten ist dies zu empfehlen, da man eigentlich überall Blaubeergewächse findet, an denen die leckersten Beeren zu finden sind. Wenn man kulturell etwas erleben möchte, bietet das Kulturmagasinet einige Möglichkeiten.

Kursangebot

Meine Erfahrungen bzgl. der Kurse in Sundsvall und deren Organisation sind sehr positiv. Ich habe mir vor der Bewerbung die Kurse rausgesucht, an denen ich interessiert war (Master BWL). Das Kursangebot ist auf der Homepage der Mid Sweden University einfach zu finden (<https://www.miun.se/en/education/exchangestudies/courses/>). Nachdem die Uni Bremen meine Auswahl angenommen hat, habe ich das Learning Agreement nach Schweden geschickt. Dieses wurde ohne Widerworte angenommen. Die Kurse wurden dann automatisch in das Studentenportal übertragen und es gab keine Schwierigkeiten bei der Registration vor Ort.

Leider habe ich jedoch auch negative Dinge bzgl. der Kurse zu berichten. So gut die Uni selber organisiert ist, so schlecht habe ich die Dozenten empfunden. Die Vorlesungen sahen meistens so aus, dass die Dozenten vor der Klasse bzw. auf dem Monitor (Sundsvall ist eine Universität zusammen mit dem Standort in Östersund und daher werden manche Vorlesungen per Videoübertragung gehalten) waren und die Inhalte der PP-Präsentationen runtergebetet haben. Fragen wurden von manchen Dozenten mehr schlecht als recht beantwortet. Daher ging es bei dem Studium in Sundsvall vor allem um das Selbststudium. Wichtig dabei war es die Kursliteratur zu lesen und die wichtigsten Inhalte anzueignen, da aus diesen Inhalten die Klausur am Ende eines jeden Kurses bestand. Allgemein war der Ablauf der Kurse der folgende: jeder Kurs ging über eine Dauer von fünf Wochen. In der Regel verlaufen die Kurse auch nicht parallel. In diesen fünf Wochen musste ich zwei Assignments schreiben und diese in Seminaren präsentieren und am Ende der fünf Wochen eine 5-stündige Klausur schreiben. Das hört sich jedoch schlimmer an, als es wirklich ist. Generell muss ich sagen, dass der fünf Wochen-Rhythmus mir sehr gefallen hat, da man zu keiner Zeit mehrere Kursinhalte im Kopf haben muss, es sei denn man verpasst eine Klausur bzw. fällt durch, dann findet die Wiederholungsklausur ein paar Wochen später statt.

Um sich ein bisschen besser in Schweden zurecht finden zu können, würde ich jedem Studenten empfehlen einen von der Uni angebotenen Schwedisch Kurs zu belegen. Dort kann man einen guten Einblick in die schwedische Sprache und Grundkenntnisse erlangen. Der Kurs wurde bei mir sogar mit 7.5 ECTS angerechnet. Somit war das Abändern des Learning Agreements überhaupt kein Problem.

Unterkunft

In Sundsvall gibt es drei verschiedenen Unterkünfte, die die Uni auf der Homepage empfiehlt. Ich persönlich habe mich für zwei der drei Unterkünfte beworben, war bei der kleineren Unterkunft jedoch zu spät dran, da kein Platz mehr frei war. Und das war mein Glück, denn ich kann wirklich jedem empfehlen sich für ein WG-Zimmer in Nacksta (Stadtteil von Sundsvall) zu bewerben. Ansprechpartner dort ist das Unternehmen Mitthem, die sich selber vorschreiben jedem Studenten, der nach Sundsvall kommt, eine Unterkunft zu geben. Somit muss man sich in der Regel keine Sorgen machen ein Zimmer zu bekommen.

Meistens sind die Unterkünfte WGs mit 3 Zimmern. Die Wohnungen, die ich gesehen habe, sind in einem sehr guten Zustand, sodass man dort wirklich gut ½ Jahr oder länger wohnen kann. Die Miete ist überraschender Weise sehr günstig im Vergleich zu Deutschland. Will man jedoch auch hier noch Geld sparen, kann man Mitthem darum bitten, einem ein kleines Zimmer (ca. 10m²) zu geben. Dort ist die Miete ca. 2500 SEK. Dieser Betrag beinhaltet dann auch Wasser und Strom. Auch ein Internetzugang ist in jedem Zimmer zu finden. Diesen muss man über das Unternehmen ServaNet freischalten lassen (dauert ca. 1 Woche, kann man jedoch auch aus Deutschland machen, wenn man den Mietvertrag bereits hat und weiß, welches Zimmer man bewohnen wird). Dazu muss man aber natürlich einen Router bzw. ein LAN-Kabel haben. Dies kann man günstig vor Ort erwerben oder einfach mitbringen.

Wenn man ein Zimmer in Nacksta hat ist das einzige „Problem“, dass die Zimmer keine Möbel haben. Aber auch dafür gibt es eine einfache Lösung. Über das Unternehmen von Lennart (<https://www.miun.se/en/education/exchangestudies/courses/>) kann man ganz einfach die Möbel mieten, die man für die gewünschte Zeit haben will. Die Möbel werden auch Wunsch bereits vor dem Einzug aufgebaut. Die Möbel haben sind zum größten Teil von IKEA, sind aber sehr gut gepflegt.

Sonstiges

Was man natürlich bei einem Auslandssemester bedenken muss ist die Tatsache, dass man neben der Uni auch das Land kennen lernen sollte. Neben dem oben genannten Ausflug nach Lappland bietet Schweden natürlich noch viele andere Möglichkeiten. Ich empfehle definitiv Ausflüge zu unternehmen. Sei es ein Wochenende in Stockholm oder einer anderen Stadt oder ein Ausflug in einen Nationalpark (ich war im Nationalpark Skuleskogen und es war der Wahnsinn!!!). Mietet euch mit ein paar Leuten ein Auto (das ist einfach und auch nicht zu teuer in Schweden) und macht euch auf den Weg!

Nach der Rückkehr

Wenn die Zeit in Schweden vorbei ist (das geht meiner Meinung nach viel zu schnell) geht es natürlich darum das Semester auch formell abschließen zu können. Dazu muss man definitiv daran denken ein paar Tage vor Abreise bzw. vor Semesterende das Formular zu Anerkennung von Studienleistungen unterschreiben zu lassen. Dieses sollte dann relativ schnell im Original an der Uni Bremen abgegeben werden. Natürlich ist es auch wichtig den zweiten Sprachtest zu machen und die EU-Survey auszufüllen.

Bezüglich des Transcript of Records kann ich berichten, dass es ganz auf die Dozenten der Kurse in Schweden ankommt, wie schnell alle Noten eingetragen werden. In meinem Fall wurde meine letzte Note Anfang Februar (Semesterende war Mitte Januar) eingetragen, sodass das Transcript of Records pünktlich in Deutschland angekommen ist.

Fazit

Ich würde jedem Studenten empfehlen ein Auslandssemester anzutreten. Auch wenn man vorher ein bisschen Angst hat, weil man nicht weiß was auf einen zukommt ist diese Angst es wert. Auch wenn meine Erfahrungen mit dem Großteil der Dozenten, bzw. mit der Weise zu unterrichten nicht sehr positiv waren, ist mein Fazit für die Mid Sweden University durchaus sehr positiv. Die Uni ist sehr studentenfreundlich ist sehr gut organisiert. Die Menschen in Schweden sind einfach toll. Sie helfen in der Regel immer und sind sehr freundlich. Zudem bin ich wirklich froh die Zeit in Sundsvall verbracht zu haben, da dort zu leben eine tolle Erfahrung ist, um das Land und die Menschen kennen und lieben zu lernen.



Abbildung 1 Mid Sweden University



Abbildung 2 Blick auf Sundsvall von dem Nordberg



Abbildung 3 Eindruck aus Lappland